# Jahresbericht.

FREILICHT MUSEUM am KIEKEBERG

## Liebe Freundin, lieber Freund des Freilichtmuseums am Kiekeberg,

ein erfolgreiches Jahr 2018 mit besonderen Höhepunkten am Kiekeberg und unseren Außenstellen liegt hinter uns.
So haben wir im Mai unsere neue Außenstelle Museumsstellmacherei Langenrehm eröffnet – einen bis heute erhaltenen, historischen Handwerksbetrieb in malerischer Umgebung direkt im Rosengarten.
Im Juni setzten wir mit über 700 Gästen den ersten Spatenstich zur neuen „Königsberger Straße“. Das große Bauprojekt wird über die kommenden sechs Jahre hinweg seine endgültige Gestalt annehmen.

Im August feierten wir mit Bewohnern, Mitarbeitern, Förderern und langjährigen Weggefährten ein besonderes Fest: zehn Jahre Wohnheim Wennerstorf.

Viele Besucher erlebten in diesem Jahr unsere Ausstellungen, Veranstaltungen und Bildungsprogramme: 2018 zählten wir 237.435 Besuche im Freilichtmuseum am Kiekeberg und in unseren Außenstellen Museumsstellmacherei Langenrehm, Mühlenmuseum Moisburg, Museumsbauernhof Wennerstorf und Feuerwehrmuseum Marxen.

Beim ersten Spatenstich zur „Königsberger Straße“: Museumsleitung Stefan Zimmermann und Carina Meyer

**Wir, das Kiekeberg-Team, danken Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr Interesse an unserer Arbeit!**
**Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ihre**

Stefan Zimmermann
Museumsdirektor

Carina Meyer
Kaufmännische Geschäftsführerin

**Geehrter Kiekeberg:** FaMi-Siegel Award

# Aus der Stiftung

**Die Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg verwirklicht seit 2003 kulturelle und soziale Aufgaben im Landkreis Harburg. Die wissenschaftliche Leitung von Museen mit den klassischen Museumsaufgaben Sammeln, Bewahren, Forschen, Ausstellen und Vermitteln steht dabei im Zentrum.**

Seit Jahren wurde auf diesen Moment hingearbeitet: Mit dem ersten Spatenstich zur „Königsberger Straße“ begann am 15. Juni die Bauphase des neuen Projekts. Das Interesse bei Besuchern, Förderern und Museumskollegen aus dem In- und Ausland ist groß.

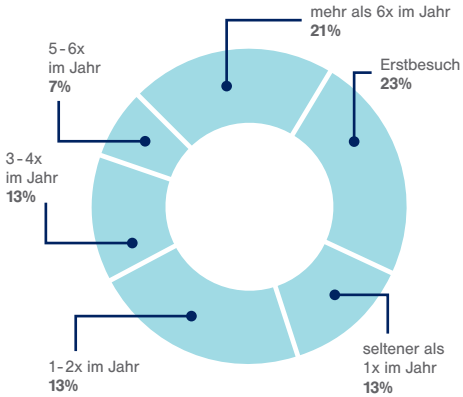
Drei Sonderausstellungen wurden am Kiekeberg eröffnet: „Zugpferde. Kulturgeschichte echter Pferdestärken“ zusammen mit dem Zugpferdemuseum Lütau, „Zwischen Trümmern und Träumen. Weihnachten in der jungen Bundesrepublik“ und im Agrarium „Zwischen Krume und Knust – Deutsche Brotkultur“. Sonderausstellungen sind von besonderem Interesse für die Besucher am Kiekeberg: In der letzten Besucherbefragung aus dem Jahr 2017 gab ein Drittel der 1.000 Befragten an, dass sie ihnen besonders wichtig seien. Die „Stars“ sind die Kernthemen eines Freilichtmuseums, die historischen Gebäude, Tiere und Gärten.

Förderer und Museumsleitung beim ersten Spatenstich zur „Königsberger Straße“ auf der 1950er-Jahre-Schaubaustelle

Weitere besonders erfreuliche Zahlen aus der Besucherbefragung besagen: 23 Prozent der Befragten waren Erstbesucher, 21 Prozent kommen häufiger als sechs Mal pro Jahr an den Kiekeberg.

## Besuchshäufigkeit

996 Antworten / 6 ohne Antworten




Ergebnis aus der Besucherbefragung 2017.

**1.**
Weihnachtsbriefmarke mit Kiekeberg-Sonderstempel

**154**
Aussteller beim Pflanzenmarkt im Frühjahr

**1**
neuer Bock bei den Bentheimer Schafen

**99,6%**
Weiterempfehlungsquote

Die Sozial- und Kulturstiftung Giesela und Rolf Wiese bringt ihre umfangreiche Sammlung zu Kindheit und Spielzeug nach 1945 in die Arbeit des Freilichtmuseums ein. Viele Objekte finden sich schon jetzt in der Dauerausstellung „Spielwelten“.

Das Vermittlungsprogramm wird kontinuierlich ausgeweitet. Im Rahmen des Projekts „Königsberger Straße“ befindet sich eine weitere Living-History-Gruppe im Aufbau, die analog zu den bestehenden Gelebte Geschichte-Gruppen von 1804 und 1904 ab 2019 die Zeit nach 1945 mit Darstellern erfahrbar macht.

Oldtimer gehören zum mobilen Kulturgut. Neben den traditionellen Oldtimertreffen für PKW und Motorräder, dem Dampf- und Traktorentreffen am Kiekeberg und dem Zweirad-Oldtimertreffen im Feuerwehrmuseum Marxen traf erstmals die Deutschlandtour der historischen Nutzfahrzeuge am Kiekeberg ein. Über 80 LKW, Transporter und Busse lockten zahlreiche Interessierte zum Fachaustausch und Staunen.

Eine große Herausforderung bedeutete 2018 das Wetter mit Temperaturschwankungen, anhaltender Trockenheit und Hitze, Sturm und Starkregen... Wetter beeinflusst nicht nur die Besuchsentscheidungen für ein Freilichtmuseum in erheblichem Maße. Es bedeutet auch steigenden Aufwand bei der Unterhaltung der Gebäude und Anlagen: So wurden Wege grundsaniert und der historische Baumbestand ausgedünnt. Ebenso macht sich das Alter der historischen Gebäude bemerkbar: Zwei Reetdächer und auch Fachwerk wurden teilerneuert.

Regelmäßig werden durch Starkregen ausgewaschene Wege und Parkplätze saniert.

**1**
LEGO® Bau-Wochenende

**3**
Themenwochen im Sommerspaß

**5**
Tage Historischer Jahrmarkt

**7.223**
Follower auf Facebook

# Der Baustart zur „Königsberger Straße“

## „Königsberger Straße“ – die neue Baugruppe aus der Nachkriegszeit

In seinem Bau- und Forschungsprojekt „Königsberger Straße – Heimat in der jungen Bundesrepublik“ zeigt das Freilichtmuseum am Kiekeberg einen Straßenzug mit Gebäuden, die in der Zeit von 1945 bis 1970 entstanden. Sie sind charakteristische Ausdrücke ihrer Entstehungszeit und verdeutlichen baulich und kulturgeschichtlich die Geschichte der jungen Bundesrepublik.

- Fördermittel: 6,14 Millionen Euro
- 1. Spatenstich: 15. Juni 2018
- Baubeginn: 10. September 2018
- Bauzeit: bis 2022

Förderer der „Königsberger Straße“ sind beeindruckt vom Treckwagen: Harald Ottmar, Dezernatsleiter im Amt für Regionale Landesentwicklung, Andreas Sommer, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Harburg-Buxtehude, Heiner Schönecke, Vorstandsvorsitzender des Fördervereins, Carina Meyer, Dr. Sabine Schormann, Stiftungsdirektorin der Niedersächsischen Sparkassenstiftung, Stefan Zimmermann, Heinz Lüers, ehemals Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Harburg-Buxtehude, v. l.

## Die Förderer

Die „Königsberger Straße“ im Freilichtmuseum am Kiekeberg wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (Bund), das Land Niedersachsen, den Landkreis Harburg, den Förderfonds Hamburg/Niedersachsen der Metropolregion Hamburg, die Stiftung Niedersachsen, die Stiftung Hof Schlüter, die Niedersächsische Sparkassenstiftung, die Stiftung der Sparkasse Harburg-Buxtehude, den Lüneburgischen Landschaftsverband, die Klosterkammer Hannover, die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung und den Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg.

## Forschung

Im Forschungsverbund „Von der Nissenhütte zum QUELLE-Fertighaus. Alltagsleben im ländlichen Raum nach 1945“ forschen das Fränkische Freilandmuseum Bad Windsheim, das LVR-Freilichtmuseum Kommern und das Freilichtmuseum am Kiekeberg gemeinsam.

Auf jährlichen Tagungen tauschen sich Fachwissenschaftler zu spezifischen Themen aus, wie 2018 zu „Bauen und Wohnen nach Plan. Siedlungsbau zwischen 1945 und 1975“ am Kiekeberg.

Grafik: Frenzel und Frenzel

## Die Gebäude der „Königsberger Straße“

### Tankstelle

Die Tankstelle mit markantem Dach, historischen Zapfsäulen und damals üblicher Beleuchtung und Reklame verweist auf die entscheidende Rolle des Verkehrs für Wiederaufbau und konjunkturellen Aufschwung.

### Siedlungsdoppelhaus

Das Doppelhaus wird nach einem bestehenden Gebäude rekonstruiert und beherbergt eine Dauerausstellung zur Nachkriegsgeschichte des Landkreises Harburg und der Hamburger Metropolregion.

### Flüchtlingssiedlungshaus

Das translozierte Siedlungshaus symbolisiert die Neubausiedlungen, die nach 1948 am Rande vieler Dörfer für Flüchtlinge und Ausgebombte entstanden.

### Aussiedlerhof

Der Aussiedlerhof aus den 1950er Jahren vermittelt als moderner landwirtschaftlicher Betrieb die tiefgreifende Veränderung in der Agrarstruktur und im bäuerlichen Arbeitsalltag.

### Ladenzeile

Die neue Warenwelt des „Wirtschaftswunders“ hielt schnell Einzug in Läden und Schaufenster. In der nach historischen Bauplänen rekonstruierten Ladenzeile werden sieben ehemalige Geschäftseinrichtungen gezeigt.

### QUELLE-Fertighaus

Im Jahr 1962 nahm die Versandfirma QUELLE eigens entwickelte Fertighäuser in ihr Sortiment auf. Die Gebäude zeichnen sich durch eine moderne Form, funktionale Grundrisse und eine kurze Bauzeit aus.

Förderer des Wohnheims Wennerstorf beim Jubiläumsfest am 5. August 2018: Klaus-Wilfried Kienert (Stiftungsratsvorsitzender), Andreas Sommer (Sparkasse Harburg-Buxtehude), Anette Randt (stellv. Landrätin), Mechthild Ross-Luttmann (ehem. Niedersächsische Ministerin für Soziales), Stefan Zimmermann, Heimeltern Finn Schultner und Svenja Quitschau, Heiner Schönecke (Vorstandsvorsitzender des Fördervereins), Giesela und Prof. Dr. Rolf Wiese (GiRoWi-Stiftung), Carina Meyer v. l.

Seit 2008 leben 13 Menschen mit Behinderung im Wohnheim Wennerstorf in einer familienähnlichen Gemeinschaft. Im August feierten sie zusammen mit insgesamt 120 Betreuern, Angehörigen, Förderern und Wegbegleitern ein großes Jubiläumsfest.

Das Freilichtmuseum weitet seine Barrierefreiheit aus: Im Sommer wurde eine weitere moderne WC-Anlage mit Behinderten-Toilette beim alten Heidehof eröffnet. Gestalterisch lehnt sich das Gebäude an typische Bauten in der Lüneburger Heide an, während die Besucher innen moderne Installationen vorfinden.

Stefan Zimmermann und Carina Meyer öffnen mit Architektin Theda Pahl und dem ehrenamtlichen Architekten Horst Meyer (v. l.) das neue WC-Häuschen am Spielplatz.

Franz Müntefering als besonderer Gast beim Abenteuer Alter 2018, Seniorentag am Kiekeberg.

**2.500**
Besucher beim Kreisseniorentag

**3.**
„Abenteuer Alter“ am Kiekeberg

**30**
Jahre Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg

Foto: Jürgen Johannsmann

Am 31. August begrüßte Björn Thümler, niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur, Sascha und Tanja Hens mit Tochter Greta als 13.000. Mitglieder (Mitte). Es gratulierten Heiner Schönecke, Carina Meyer, Landrat Rainer Rempe, Stefan Zimmermann, Rita Strauch (stellv. Fördervereinsvorsitzende) und Maximilian Leroux (stellvertretender Stiftungsratsvorsitzender), v. l.

Der Buchs muss weichen, er wurde
befallen. Google-Mitarbeiter entfern
Rahmen ihres Serve Day am Kiekel
ein für die Lüneburger Heide typisc

Die Dauerausstellungen werden laufend überarbeitet. Die relativ junge und stark frequentierte Station „Rütteltrecker“ im Agrarium wurde repariert.

10 Jahre Wass
mit dem Wass
Damit Kinder
spielerisch k
regelmäßig g

e vom Zünsler
nen ihn im
berg. Es entsteht
cher Nutzgarten.

Besonderes Exponat: Eine 1953 von einem Jungen selbstgebastelte Papierkrippe mit „Margarinefiguren“. Sie war eines der besonderen Objekte in der Ausstellung, die das Weihnachtsfest von 1945 bis 1959 zeigte.

serspielplatz am Kiekeberg zusammen
serbeschaffungsverband Harburg:
unser wichtigstes Lebensmittel
ennen lernen, wird der Spielplatz
gewartet.

Das Freilichtmuseum am Kiekeberg wird immer wieder für Film- und Fotoaufnahmen gebucht, 2018 für den ARD-Film „Das Märchen von der Regentrude“ mit Axel Prahl.

# Kultur in unseren Händen

**Das Freilichtmuseum am Kiekeberg koordiniert als zentrale Kulturinstitution der Region die allgemeinen Kulturaufgaben des Landkreises Harburg.**

Der Blaue Löwe, Kulturpreis des Landkreises Harburg, wurde 2018 für „Inklusive Kulturprojekte“ verliehen. Voraussetzung war, dass Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam ein künstlerisches Ergebnis mit hoher Qualität anstreben.

Viel Freude über die Auszeichnung: Mitglieder aus dem Theater-Ensemble Tostedt,
Foto: Lebenshilfe Lüneburg-Harburg.

Ausgezeichnet wurde die Theaterarbeit der Lebenshilfe Lüneburg-Harburg, in der insgesamt vier Ensembles Stücke erschaffen und bundesweit aufführen. Der Preis ist mit einem Preisgeld von 2.000 Euro durch die Stiftung der Sparkasse Harburg-Buxtehude dotiert.

Der Kulturlandkreis Harburg, eine gemeinsame Initiative des Landkreises Harburg, des Freilichtmuseums am Kiekeberg und der Sparkasse Harburg-Buxtehude, bietet Kulturschaffenden eine Plattform für Austausch und Präsentation. Auch 2018 wurde der Kultursommerpreis vergeben. Zehn Projekte erhielten den Preis: Gemeindebücherei Stelle, pur calluna, Wassermühle Karoxbostel, Mühlenmuseum Moisburg und Geschichts- und Museumsverein Buchholz und Umgebung, KunstWerk Stelle, Bücherei im Rathaus Neu Wulmstorf, Kulturpunkt Moisburg, Grundschule Moisburg und Musikschule Hollenstedt und Umgebung, Stadt Winsen (Luhe), Garlstorfer Kunstfest, Orchester Woody’s Sound, Musikschule Winsen und Umgebung.

Die Gewinner des Kultursommerpreises 2018 im Historischen Tanzsaal des Freilichtmuseums am Kiekeberg.

Insgesamt stellte die Stiftung der Sparkasse Harburg-Buxtehude 10.000 Euro zur Verfügung.

**8.**
Kultursommer „In Bewegung“

**1**
Lesung des Literaturfests Niedersachsen

**90**
Gäste zur Eröffnung des Kultursommers

**3**
Plattdüütsche Wiehnachtskonzerte am Kiekeberg

**Der Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg e. V. ist der starke Rücken des Museums: Er fördert mit Geld, Tatkraft, viel persönlichem Einsatz und Ideen.**

Über 13.000 Mitglieder vereint der Förderverein. Auch die ehrenamtliche Arbeit im Freilichtmuseum am Kiekeberg und seinen Außenstellen wird immer beliebter: Über 350 Menschen arbeiten freiwillig in den Museen – allein 2018 kamen 50 Neueinsteiger hinzu. Einige finden sich in der neuen „Hau-Ruck"-AG ein: Rund 15 Mal unterstützten sie im Handwerk oder bei Auf- und Abbauten. Über 30 Ehrenamtliche arbeiten zurzeit im Museumsladen, der von einer hauptamtlichen Kollegin geleitet wird.

Der Förderverein bewahrt das Kulturerbe: 2018 beteiligte er sich an der Finanzierung einer Dokumentation über die Kulturdenkmale im Landkreis. Außerdem erwarb er historisches Filmmaterial über den Landkreis Harburg, das jetzt für die Zukunft archiviert wird. Zudem kaufte er ein Stromaggregat für das internationale Dampf- und Traktorentreffen am Kiekeberg und unterstützt die zahlreichen Vorführungen finanziell.

Neben der großen finanziellen Unterstützung bietet der Förderverein regelmäßig eine Plattform für Fachtagungen aus der Museumsbranche. Unter dem Titel „Familientreffen – Museale Angebote für Groß und Klein" fand die Jahrestagung des Regionalverbandes Museumspädagogik Nord mit internationaler Beteiligung am Kiekeberg statt. Alle zwei Jahre richtet der Arbeitskreis Museumsmanagement seine Tagung aus, 130 Kollegen aus ganz Deutschland arbeiteten 2018 zum Thema „Erfolg durch Personal. Ansätze und Perspektiven des Personalmanagements in Museen".

Dr. Ilja Braunmüller mit Mitgliedern der „Hau-Ruck"-AG in der Museumsstellmacherei: Klaus Siegfried, Gerhard Bodenstein, Bernhard Löffers, Holger Bohnhoff, v. l.

**600**
„Bauarbeiter"-Brötchen fürs Fördervereinsfest geschmiert

**1.**
Verleihung des Bundesverdienstkreuzes im Tanzsaal

**1**
Mal Drehort für Musiksendung von Musiker Clueso

**1.000**
Gläser Marmelade von einer Ehrenamtlichen gekocht

# Aus den Außenstellen

**Das Freilichtmuseum bewahrt in besonderem Maße Geschichte im Landkreis Harburg: Es erhält und betreut zwölf historische Außenstellen, vom technikhistorischen Denkmal bis zum mittelgroßen Museum.**

Am 20. Mai wurde sie eröffnet: Die neue Außenstelle Museumsstellmacherei Langenrehm. Gemeinsam mit der Gemeinde Rosengarten hat das Freilichtmuseum am Kiekeberg die alte Stellmacherei der Familie Peters an ihrem Originalstandort erhalten. Jetzt wird sie als Museum vom Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg geführt.

Bis 2008 bewohnte der letzte Stellmacher Heinz Peters das Gebäude. Sein Nachlass sowie viele originale Einrichtungsgegenstände sind erhalten und – besonders selten – die historischen Holzbearbeitungsmaschinen in der Werkstatt funktionieren bis heute.

Das Museum zeigt jetzt das Leben und Arbeiten einer Stellmacherfamilie in den 1930er Jahren – ein Ensemble aus Wohnhaus, Werkstatt, Sägegatter, Trockenschuppen und einem Obstgarten.

In der Werkstatt erklären ehrenamtliche Mitarbeiter die aufwändige Herstellung von Wagenrädern, Schubkarren und anderen damals typischerweise aus Holz gefertigten Alltagsgegenständen.

Förderer eröffnen mit 150 Besuchern die neue Museumsstellmacherei Langenrehm: Stefan Zimmmermann, Heiner Schönecke, Carina Meyer, Dirk Seidler (Bürgermeister der Gemeinde Rosengarten), Michael Heinrich Schormann (stellv. Geschäftsführer der Niedersächsischen Sparkassenstiftung), v. l.

Gut besucht: Das neue Museum lockt Neugierige von weit her.

**3**
Ehrenamtliche im Café Peters der Museumsstellmacherei

**1.**
Hofkino im Museumsbauernhof

**1**
neues Produkt „Zwapfel“ der Hofbäckerei im Museumsbauernhof

**381**
Gläser Gewürzgurken eingekocht im Museumsbauernhof

Vier Wennerstorfer Bauernhöfe, darunter der Museumsbauernhof Wennerstorf, nahmen am niedersachsenweiten Tag des offenen Hofes teil. Viele Interessierte kamen, um Einblicke in die moderne, aber auch historische Landwirtschaft zu erhalten. Barbara Otte-Kinast, niedersächsische Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, begann ihre Tour durch das Land in Wennerstorf.

Besuch von Ministerin Barbara Otte-Kinast auf dem Museumsbauernhof. Es begrüßen sie Leiter Dr. Moritz Geuther, Heiner Schönecke und Stefan Zimmermann, v. l.

Neu auf dem Museumsbauernhof: ein eigener Thementag mit selbstgezogenen Bioland-Jungpflanzen, z. B. Kräuter, verschiedene Tomaten- und Chillisorten, Gurken- und Kürbisgewächse.

Im Mühlenmuseum Moisburg wurde, passend zur neuen Saison, die Dauerausstellung unter anderem mit Medienstationen aktualisiert. Neu und immer gut besucht war die Veranstaltungsreihe „Plattdeutscher Mühlenschnack“: Jeden letzten Freitag im Monat wurde ein regionales Thema von Experten aufgegriffen und beim Klönschnack mit Kaffee und Kuchen vertieft.

Erstmals boten die „Drei Moisburger Schätze“ Kirche, Amtshaus und Amtswassermühle zum Tag des offenen Denkmals ein gemeinsames Programm.

Die vollbesetzte Mühle zum Plattdeutschen Mühlenschnack.

Das Kreisarchiv erforscht kontinuierlich die Geschichte des Landkreises Harburg. Zum Thema der britischen Militärregierung in der Nachkriegszeit unterstützt nun ein Londoner Historiker, der aus Winsen stammt, den Kreisarchivar. Er forscht in britischen Archiven und sichert für den Landkreis relevante Dokumente, wie zum Beispiel Fotos und Briefe.

**1**
Moisburger Märchenfest im Mühlenmuseum

**90**
Zuhörer beim Vortrag über die Geschichte Moisburgs im Mühlenmuseum

**40**
Anfragen pro Woche im Kreisarchiv

# Wir sind in der Region zu Hause

Die Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg und der Förderverein des Freilichtmuseums am Kiekeberg e. V. fördern die Kultur und bewahren die Geschichte der Region. Deshalb erhalten sie Kulturdenkmäler vor Ort, führen Archive und Museen und unterstützen die regionale Kulturarbeit.

Freilichtmuseum
am Kiekeberg

Museumsbauernhof
Wennerstorf

Mühlenmuseum
Moisburg

Feuerwehrmuseum
Marxen

Museumsstellmacherei
Langenrehm

Kreisarchiv des Landkreises Harburg

Genossenschaftliches Archiv

Obstanlage Oldendorf

Sägewerk Wulfsen

Transformatorenhaus Putensen

Schlauchturm und Spritzenhaus Salzhausen

Widderanlage Gödenstorf

Rieselwiesen Jesteburg

Kulturlandkreis Harburg

Ziegelei Rusch (Partner)

**Impressum**

Jahresbericht 2018
Herausgeber: Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg, Am Kiekeberg 1, 21224 Rosengarten-Ehestorf
(0 40) 79 01 76-0 www.kiekeberg-museum.de
Redaktion: Marion Junker
® 2018 Stiftung Freilichtmuseum am Kiekeberg, Rosengarten